



Rollen in der St. Veiter Herzogburg ihren künstlerischen Entwicklungsprozess auf: Andreas Klimbacher und Norbert Klavora

Licht und Krebsgang

Bewirkt das maßvolle Zueinander von Teilen eines Ganzen Schönheit? Ist es auszumessen, in Größen zu fassen, in Zahlen darzustellen? Das Phänomen der Verhältnisse ist uralte. Maß- und zahllos galt nicht selten als gottlos, als Abkehr von einer übergeordneten Kraft. Manfred Mörth bringt die Wirkmächtigkeit von Proportionen nicht nur gezielt ins Spiel, sondern baut auf sie.

In den neuen Bildobjekten reduziert er radikal Farbe und Struktur, bis beides in sich zum Erliegen kommt. Objektives in Form und Farbe, an dem sich das Licht brechen mag. Hergestellt mit Aufträgen und Verschleifungen von Graphit, unter Vermeidung jeglicher individueller Spuren. Es bleibt das Verhältnis der vielen Teile zueinander. Proportion pur und das Licht, die die Sehenden zum Schauen verlocken.

Manfred Mörth. Galerie Vorspann. Bad Eisenkappel. Hauptplatz. Mi, Do, Sa 10-12, 15-18 Fr, So 17-20 Uhr. Tel.: 0650 9800400. Bis 25. September

Wohltuend und befreiend wie immer kommen die Bilder aus der Kunstwerkstatt de La Tour daher. Ohne den Hintergedanken auf Wirkung und Verkaufbarkeit, werden Erlebnisse und Wahrnehmungen mit Kreide, Bunt- oder Filzstift frisch weg festgehalten oder neu erzählt. Überwiegend in Darstellung von Naturmotiven wie Bäumen, Blumen, Wasserfällen, aber auch in Erzählungen vom Schachspielen, Hubschrauberfliegen oder dem Umgang Jürgens mit dem Koffer. Da passt alles zusammen und jedes Bild ist in sich auf wundervolle Weise richtig.

Kunstwerkstatt de La Tour. Galerie de La Tour. Lidmanskýgasse 8. Klagenfurt. Mo-Fr. 9-18, Sa 9-14 Uhr. Bis 10. Oktober

Große, kürbisförmige Objekte strukturieren die Galerieflächen in der St. Veiter Herzogburg. An den Wänden überwiegen in den Bildern Weißschattierungen. Je weiter man in die Ausstellung vordringt, desto farbkraftiger werden die Bilder, die

Skulpturen werden immer glatter und offener. Andreas Klimbacher und Norbert Klavora gestalten so den Parcours als Darstellung ihres künstlerischen Entwicklungsprozesses im Krebsgang. Die neuesten Arbeiten präsentieren sie zuerst, danach frühere.

Klimbachers mit der Kettensäge aufbereitete Holzobjekte, bei denen er die Eigenstruktur des Materials übertüncht bzw. unberücksichtigt lässt. Das ergibt kraftvolle Brechungen, Einschnitte und Durchblicke. Klavora hat in den neuen Serien die Farbige zurückgenommen. In seinen „Waschungen“ trägt er in vielen Arbeitsschritten auf Kartons Schichten von Farbe auf, die er sodann sorgfältig herunter wäscht, mit Glasplatten Strukturen hineinarbeitet. Neuerdings dominiert weißgrau, was die darunter liegenden Farbschichten elegant zur Wirkung bringt.

Klimbacher/Klavora. Galerie in der Herzogburg. St. Veit. Burggasse 9. Mi-Do. 18-21 Uhr, tel. Vereinb. (0664) 15 62 902.